



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
140 (1929)**

523 (11.11.1929) Morgenblatt

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Geschäftsstellen abgeholt RM. 2.50 durch die Post ohne Zustellgebühr RM. 3.—, Einzelverkaufpreis 10 Pfg. — Adressliste: Waldstraße 6, Schimpfingstraße 19/20, Meerfeldstraße 11, Nothfriedstraße 4, Poststraße 10, W. C. P. Straße 8. — Erscheinungswerte wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6 — Fernsprecher: Sammel-Nr. 240 51
Postfach-Route Nr. 17 590 Karlsruhe — Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 10 mm breite Colonelle; im Restmeteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. — Rabatt nach Tarif. — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Aufträgen, an besonderen Plätzen und für besondere Aufträge keine Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochensnd: Aus der Welt der Technik · Kraftfahrzeug und Verkehr · Neues vom Film / Mittwoch wochensnd: Die fruchtbare Scholle · Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochensnd: Mannheimer Frauenzeitung · Für unsere Jugend / Freitag: Mannheimer Reiszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben · Mannheimer Musikzeitung

Morgen-Ausgabe

Montag, 11. November 1929

140. Jahrgang — Nr. 523

Eisenbahnabkommen Deutschland-Frankreich

Auf 12 Jahre um die Eisenbahnen im entmilitarisierten Gebiet

Der Kaufpreis für die Rheinbrücken

Eine offiziöse deutsche Erklärung

Bei der Debatte in der französischen Kammer wurde u. a. auch die Verhandlungen erwähnt, die im Juli dieses Jahres zwischen Vertretern der deutschen Regierung und der Vorkonferenz über Eisenbahnfragen in der entmilitarisierten Zone stattgefunden haben. Hierzu ist folgendes zu bemerken:

„Bei diesen war es eine zwischen der deutschen Regierung und der Vorkonferenz kritische Frage, welche Maßnahmen die Bestimmung des Kaufpreises für die Eisenbahnanlagen in der entmilitarisierten Zone hat. Die deutsche Regierung hatte die Absicht, daß die Vorkonferenz die Bestimmungen in einer Weise annehmen würde, die die wirtschaftliche Entwicklung des Eisenbahngesetzes hemmen könnte, während die Gegenseite geheime militärische Absichten auf deutscher Seite befürchtete. Durch die vorläufige Aussprache im Juni und Juli dieses Jahres ist es gelungen, die

beiderseitigen Bedenken zu beseitigen.

Die deutschen Vertreter haben sich davon überzeugt, daß die Vorkonferenz weder rechtlich noch tatsächlich die Befugnis im Anspruch nehmen will, Deutschlands Freiheit zur wirtschaftlichen Entwicklung des Eisenbahnnetzes in der entmilitarisierten Zone zu beeinträchtigen. Die in der Vorkonferenz vertretenen Regierungen haben ihrerseits festgestellt, daß Deutschland bei seiner Eisenbahnpolitik ausschließlich wirtschaftliche Zwecke verfolgt und keinerlei militärische Absichten hegt.

Auf dieser Grundlage ist eine Vereinbarung zustande gekommen. Die in der Vorkonferenz vertretenen Regierungen haben den Willen, den sie gegen die Erhaltung einiger bestehender und den Bau einiger zukünftiger Bahnanlagen bisher erhoben hatten, aufzugeben. Deutschland seinerseits hat demgegenüber anerkannt, daß in der Nähe der Grenze Anlagen bestehen, die lediglich aus militärischen Erwägungen gebaut wurden und für den öffentlichen Verkehr ohne Bedeutung und zum Teil hinderlich sind. Es handelt sich hierbei um einige der langen Militärkampen, die seinerzeit in verkehrsarmen Gegenden zu militärischen Aufmarschzwecken errichtet wurden sowie um Unterabteilungen strategischer Bahnen, deren Zweckmäßigkeit nur durch militärische Erfordernisse zu rechtfertigen war. Hier hat sich die deutsche Regierung zu einer gewissen Herabsetzung der militärischen, nicht wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit (Verzögerung von Waggons und Waggons eines Gleises) bereit erklärt. Außerdem sind deutsch-französische über den künftigen Ausbau des rheinischen Eisenbahnnetzes erlassene Erklärungen gegeben worden, die die wirtschaftlichen und betrieblichen Notwendigkeiten der Eisenbahn weitgehend berücksichtigen und zugleich der Vorkonferenz auf 12 Jahre die Gewissheit geben, daß Deutschland nicht daran denkt, den Ausbau des Netzes über das Maß des wirtschaftlich Begründeten zu betreiben.

War das wirklich nötig?

(Drahtmeldung unserer Berliner Büro)

2. Berlin, 10. Nov.

Die Mitteilungen des Wolff-Büros über die Bahnen in der entmilitarisierten Zone werden — richtig — nicht allenfalls den Tatsachen entsprechen, nicht einmal im Binnenland. Im Rheinland und in der Pfalz erst recht nicht. Im Grunde ist es doch nur die Befürchtung, daß wir darin gewillt haben, bestehende Pläne abzugeben, zweifelhafte Bahnen in einseitige zu vermannen und zwölf Jahre lang allen Verkehrsbedürfnissen zum Trotz keine Änderungen vorzunehmen. Vielleicht mußten wir in diese harte Anlage willigen: Es galt, wie wir annehmen mußten,

die drei Rheinbrücken zu retten,

die nur für diesen Kaufpreis zu haben waren. Dennoch wird, wie sich schon aus der neuerlichen, von uns mitgeteilten Erklärung des Verkaufsschusses ergibt, die Vereinbarung bleiben. Man fragt sich, wie wir schließlich konnten, in diesen Kreisen immer wieder: Ist das der Schlüssel? Dann könnte man sich zur Not mit ihm abfinden. Oder aber ist es der Anfang der Heberwägung? Darum wäre es vielleicht nützlich, wenn die Reichsregierung sich dazu entschließen könnte, über die Vereinbarungen, die im letzten Juli zwischen Vertretern der deutschen Regierung und der Vorkonferenz in Paris abgeschlossen wurden, ein Buch herauszugeben. Eine Wahrheit, auch wenn sie bitter ist, läßt sich immer noch leichter ertragen als das Halbversteck.

Neue Ministerernennung

Die für Samstag nachmittags erwartete Ernennung des Reichsjustizministers Dr. Curtius zum Reichsaussenminister und des völksparteilichen Abgeordneten Moldenhauer zum Reichswirtschaftsminister ist auf Montag verlagert worden. Da Reichspräsident von Hindenburg für einige Tage von Berlin abwesend ist und wahrscheinlich erst am Mittwoch oder Donnerstag wieder zurückkehren dürfte, wird Reichsminister Müller, der mit den dazu nötigen Vollmachten ausgestattet ist, als Vertreter des Reichspräsidenten die Ernennung vornehmen.

Schon wieder ein Eisenbahnunglück

Bier Tote - Selbstmord des Lokomotivführers

In der Nähe des Dessauer Bahnhofes

2. Halle a. S., 10. Nov.

Der Personenzug 402 Magdeburg-Weipzig ist am Sonntag früh um 7.30 Uhr in der Nähe des Bahnhofes Dessau aus unbekannter Ursache mit der Lokomotive und den vorderen 3 Wagen entgleist. 3 Personen wurden getötet, 5 Personen schwer und 1 Person leicht verletzt. Die Verunfallten kamen aus Magdeburg, Zerbst, Bitterfeld und der Umgebung dieser Städte. Die elektrische Lokomotive sowie die englischen Wagen wurden teilweise zertrümmert. Der Lokomotivführer Siegmund aus Magdeburg wurde eine Stunde nach dem Unfall im Krankenhaus eines Verzeuges erhängt aufgefunden, obwohl er vermutlich an dem Unfall nicht schuld ist. Der Zug sollte wegen Umbanarbeiten in dem betreffenden Streckenabschnitt über ein Ueberholungsgleis auf das falsche Gleis abgelenkt werden. Nach amtlicher Darstellung sind die Weichen richtig gestellt. Der Zug ist innerhalb des Ueberholungsgleises entgleist. Kesselförmige Gasse war nach sieben Minuten zur Stelle. Eine halbe Stunde nach dem Unfall waren sämtliche Verletzte abtransportiert. Die letzten Beamten der Reichsbahndirektion Halle haben sich an die Unfallstelle begeben.

Nach nichtamtlichen Berichten ist der verunglückte Zug einen auf dem Nebengleis haltenden Güterzug in die Pfanne gefahren.

Von den bei dem Eisenbahnunglück Schwerverletzten ist am Sonntag Abend die Frau Gantlich aus Magdeburg gestorben, so daß sich die Zahl der Todesopfer einschließlich des Lokomotivführers, der Selbstmord begangen hat, auf 3 erhöht.

Über die Schuldfrage verläutet: Der Lokomotivführer sei bereit in

Das Echo der Reden Tardieus und Briands

Berlin sagt: Im großen und ganzen befriedigend

(Drahtmeldung aus Berliner Büro)

2. Berlin, 10. Nov.

Die Rede Briands in der Nachtigung der Kammer ist in Berliner politischen Kreisen im allgemeinen mit Befriedigung aufgenommen worden. Briand habe sich, so glaubt man hier festhalten zu können, für die mit seiner Person und seinem Namen verbundene Versöhnungspolitik mit Deutschland mit großer Wärme eingesetzt, unmissverständlich und nachdrücklich, als das bis jetzt gebräuchlich. Auch mit den Erklärungen des neuen Ministerpräsidenten Tardieu zeigt man sich im großen und ganzen zufrieden. Was er über die Abhängigkeit der Räumung von der Inkraftsetzung des Youngplans gesagt hat, entspricht durchaus auch der deutschen Auffassung. Tardieu unterzeichnete a. B. im Gegensatz zu dem jüngsten außenpolitischen Artikel Bauerweins genau zwischen Kommerzialisierung und Mobilisierung, worunter die Pfandnahme der vom Reich der Internationalen Bank übergebenen Schulmittel zu verstehen sein wird, trage Deutschland, so deutete Tardieu an, seine Verantwortung.

Die Bemerkungen über die Räumungsfrist

wird man hier nicht so ausgelegt wissen, als ob Tardieu den Versuch gemacht habe, die Haager Beschlüsse abweichend von ihrem klaren Wortlaut gegenüber der Räumungsmöglichkeit zu interpretieren. Man dürfe bei allen solchen Behauptungen nicht vergessen, daß die Rede Tardieus hauptsächlich innerpolitische Absichten verfolgte und auf sein Kabinett und die Kammermehrheit abge-

richtet war. Tardieu durchaus loyalerweise mit seinen Darlegungen die deutsche Auffassung bekräftigt habe.

Befriedigt sei in diesem Zusammenhang noch, daß die im Haag zwischen den alliierten Regierungen und Dr. Stresemann gewechselten Schriftstücke unabweislich unseren Anspruch auf eine Abteilungslandräumung bis zum 30. Juni enthalten, falls bis dahin der Youngplan in Kraft gesetzt wird.

Die Berliner Presse

beurteilt etwas weniger zurückhaltend und auch weniger optimistisch, als die Regierungspresse und die halbamtlichen Stellen, die Ausführungen Tardieus und Briands, und zwar — das ist das Entscheidende daran und zugleich das Tragische — nicht nur die Blätter der Rechten, die ohnehin zu unserer Weisheit in Opposition stehen. Auch dort, wo man diese Politik bejaht hat und sie auch weiter bejahen wird, werden die nachsichtigen Ausdeutungsversuche Tardieus, zum Teil sogar sehr scharf abgewiesen. Der dem Verkehrsminister nahestehende „Deutsche“ spricht von „gefährlichen Auslegungen Tardieus“. Das „Berliner Tageblatt“ findet die Erklärung des neuen französischen Ministerpräsidenten, daß für die Räumung der dritten Zone der Zeitpunkt des 30. Juni noch vorbehalten bleibe, „schlechthin unverständlich“. Das Blatt heißt diese Erklärung einen „Hörsendens“, den der Kabinettschef seinem Außenminister geleistet habe und stellt die einzige Entschuldigung dafür in der späten Nachfrühzeit, in der Herr Tardieu wohl etwas müde gewesen sein müsse. Auch die „Völkische Zeitung“ meint, daß an den Bestimmungen des vorbereiteten Stresemann mit den Vertretern der Befugnisgewalt „jedemfalls nicht zu rütteln“ sei.

Der „Berliner Börsenkurier“ erwähnt sich das Verdienst, nach einmal festzuhalten, was am 30. August als das Ergebnis der Haager Konferenz in einem verbindlichen und letztlich genau abgestimmten Briefwechsel fixiert worden ist. Folgendes nämlich ist damals festgesetzt worden:

Die Räumung der zweiten Zone beginnt im September und muß in drei Monaten vollendet sein. Ueber die Räumung der dritten Zone heißt es in dem Schreiben der drei Mächte: „Die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen wird unmittelbar nach der Ratifikation des Youngplans durch das deutsche und französische Parlament und nach der Inkraftsetzung des Youngplans beginnen. Die Räumung wird ohne Unterbrechung durchgeführt werden und so schnell, als es die natürlichen Bedingungen erlauben. Unter allen Umständen wird sie aber spätestens in einem Zeitraum von acht Monaten vollendet sein, der jedoch Ende Juni 1930 nicht überschreiten darf.“

Mit dem gleichen Wortlaut wird diese Vereinbarung in Stresemanns Antwortbrief bestätigt.

Der „Börsenkurier“ schließt: Nach dem klaren Wortlaut des Haager Abkommens ändert keine Verzögerung etwas an dem feststehenden Endpunkt, dem 30. Juni. Nach hat Tardieu darauf zu antworten.

Und möchte scheinen: Die Reichsregierung wird diese oder eine ähnliche Frage unverzüglich Herrn Tardieu vorzulegen haben. Nach Willensurkunden für Tardieu zu suchen, die vielleicht — vielleicht — so wirklich in seiner Laibheit und etwas unbedingten Mehrheit liegen mögen, ist nicht ohne weiteres ihre Aufgabe.

Frau Zubloff in Lebensgefahr

Das Befinden der Frau Zubloff hat sich, wie aus Bonn gemeldet wird, plötzlich verschlimmert. In der Samstag-Nacht litt das Pflaster auf über 40 Grad. Der Zustand der Kranken, die im Arbeiterheim liegt und deren Kräfte täglich abgenommen haben, gibt zu ernsten Besorgnissen Anlaß.

Badische Vernetztagung in Mannheim

Behandlung des Krebsproblems

Zu einem der bedeutendsten Kongresse in Mannheim zählt die am Samstag und Sonntag im Palais-Hotel abgehaltene diesjährige Herbsttagung der Herzlichen Landeszentrale für Baden und des Badischen Landesverbandes zur Bekämpfung des Krebses. Der Bedeutung der Tagung entsprechend war auch ihr Besuch. Neben den Vertretern der Regierung, der badischen Universitäten Heidelberg und Freiburg, der Ärztekammer, der Städte und Kreise und Krankenkassen hatten sich außerordentlich viele Angehörige der badischen Krebsgesellschaft zu dieser Herbsttagung eingefunden, die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Zwecken diente. Es ist das erste Mal, daß Mannheim den badischen Krebskongress in seinen Mauern begrüßt. Es war besonders feststellen zu dürfen, daß die badischen Kreisläufe so zahlreich gerade in Mannheim erschienen sind, da hier schon seit einer Reihe von Jahren die Krebsgesellschaft der badischen Ärztekammer (Direktor Dr. Darmö) und der Herzlichen Landeszentrale für Baden e. V. (Dr. Mampell und Dr. Gaben) ihren Sitz hat. Die durch die Stadt Mannheim bereitwillig zur Verfügung gestellten schönen Räume des Palais-Hotels waren geeignet, der Tagung einen würdigen Rahmen zu geben.

Am Samstag nachmittag wurden in einer geschlossenen Sitzung, die durch den V.

Dr. Mampell

eröffnet wurde, wirtschaftliche, die Krebsgesellschaft hat beherrschende Fragen behandelt. Zunächst die Steuererklärungen des Krebses, über die der Mannheimer Steuerfachverständliche, Herr Joh. Graml einen äußerst belehrenden Vortrag hielt, einen Vortrag, der für die Krebsgesellschaft deswegen von besonderer Wichtigkeit war, weil Bewegungen im Gange sind, die Krebsgesellschaft auch zu der Gewerbesteuer als Steuerherausgeber zu machen, die zu einer, von der Krebsgesellschaft nicht aus eigenen Mitteln aufzubringenden Belastung führen muß.

Die Kritik, in der sich die gesamte deutsche Krebsgesellschaft zur Zeit befindet, wurde beleuchtet in dem vom geschäftsführenden Arzt der Herzlichen Landeszentrale für Baden

Dr. Gaben

gehaltenen ausführlichen Vortrag über „Krebsliche Stände- und Wirtschaftspolitik“. Der Redner schilderte die ungemein schwierige Lage, in der sich die Krebsgesellschaft augenblicklich befindet, die hauptsächlich herbeigeführt wird durch die beschleunigten und bevorstehenden Änderungen der Reichsversicherungsordnung. Er betonte mit Nachdruck, daß die gesamte deutsche Krebsgesellschaft nicht nur in den Dienst der sozialen Versicherungsangelegenheiten zu stellen, daß sie sich der Tatsache, der wichtigste Faktor in der sozialen Versicherung zu sein, bewußt ist, daß sie bereit ist, über die durch die finanzielle Lage im Reich gerade für die soziale Versicherung gebotenen Sparmaßnahmen mitzuberaten und ihrerseits geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

Die Krebsgesellschaft ist aber nicht in der Lage, sich an der Durchführung von Sparmaßnahmen zu beteiligen, deren Kosten allein von der Krebsgesellschaft getragen werden sollen. Die einstimmige Zustimmung der badischen Krebsgesellschaft zu den Ausführungen des Redners kam in folgender

Entschließung

zum Ausdruck:
„Die badische Krebsgesellschaft bekennt sich, genau wie die übrige deutsche Krebsgesellschaft, zur sozialen Versicherung und betont ihre volle Bereitwilligkeit, an der Durchführung der sozialen Versicherungsangelegenheiten mitzuwirken. Die Krebsgesellschaft wird die Mitarbeit an wirtschaftlichen Maßnahmen fördern, wenn die schon wiederholt geforderte Herausnahme der Krebsgesellschaft aus der Gewerbesteuer, sowie die Schaffung einer Reichsärztekammer gewährt wird, die als öffentliche rechtliche Körperschaft mit dem

Rechte der Selbstverwaltung den Versicherungsbeitragsnehmern gleichberechtigt gegenübertritt und den gesamten ärztlichen Dienst im Rahmen der sozialen Versicherung ordnet und durchführt. Die Krebsgesellschaft ist zur Übernahme dieser Mitverantwortung willens und bereit. Sie lehnt aber alle Vorkerbungen ab, die auf eine immer weitere Erhöhung der Versicherungsbeiträge und einen immer größer werdenden Kreis der Versicherungsbeitragspflichtigen hinauswirken.

Mit aller Entschiedenheit bekämpft die badische Krebsgesellschaft die auf dem 33. Krankenkassenkongress in Nürnberg angenommenen Beschlüsse, die eine unwürdige und unerträgliche Bevormundung der Kassenärzte zum Ziele haben. Diese Beschlüsse vernichten das System der freien Arztwahl, sie schalten laufende von Ärzten aus der Kassenpraxis aus, die teils schon zur Kassenpraxis zugelassen sind, teils noch für ihre Zulassung kämpfen müssen. Die Nürnberger Beschlüsse sind nicht geeignet, die für die Durchführung und Erhaltung der sozialen Versicherungsangelegenheiten unbedingt notwendigen Einsparungen herbeizuführen.

Um die im Sinne der Allgemeinheit und im Hinblick auf die irrtümliche finanzielle Lage im Reich zu erreichen, bietet die gesamte Krebsgesellschaft ihre unermüdbare Mitarbeit allen Stellen an, die sich zu einer Gemeinschaftsarbeit berufen und verpflichtet fühlen.“

Badischer Landesverband zur Bekämpfung des Krebses

Die Schwierigkeit des Kampfes gegen den Krebs hat die Leitung der badischen Krebsgesellschaft veranlaßt, die Krebskongresse gemeinsam mit dem Badischen Landesverband zur Bekämpfung des Krebses zu veranstalten. Der Landesverband ist im Frühjahr 1929 nach längeren eingehenden Vorbereitungen gegründet worden und heute bereits als eine Organisation anzusehen, die im Reich für ähnliche Verbände als Musterbeispiel gilt. Die Versammlung nahm nachstehende Entschließung an:

Der Badische Landesverband zur Bekämpfung des Krebses bezweckt einen großartigen Feldzug gegen die Krebskrankheit und will alle von diesem Leiden befallenen Patienten erlösen, um sie einer angemessenen Behandlung, Beratung und Betreuung zuzuführen. Der Landesverband stellt sich mit seinem wichtigsten Ziel, dem Kampf gegen den Krebs, in den Dienst der Allgemeinheit und läßt sich nicht beirren, durch von gewisser Seite ausgehende Gegenaktionen und Angriffe, deren innere Beweggründe nur geeignet sein können, in den Reihen der Krebskranke Unruhe herbeizuführen und falsche Hoffnungen zu erwecken. Der Landesverband sieht sich gezwungen, die Öffentlichkeit vor allen Versuchen zu warnen, die geeignet sein können, die Durchführung seines Wirkens in Frage zu stellen.“

Badische Krebsgesellschaft und Presse

An obige Versammlung schloß sich eine Zusammenkunft der Krebsgesellschaft mit den Vertretern der Mannheimer Presse. Dr. Mampell begrüßte die erschienenen Redner in überaus herzlicher Weise, worauf der geschäftsführende Arzt Dr. Gaben in Kürze die Beziehungen und Ziele der badischen Krebsgesellschaft erläuterte. Chefredakteur Kurt Fischer verwies auf die Notwendigkeit enger Zusammenarbeit zwischen Presse und Krebsgesellschaft und betonte, daß sich der Arzt der Presse nicht so bedienen, wie das bereits durch die Justiz geschehe. Die Krebsgesellschaft müsse an ihrer Öffentlichkeitsarbeit nicht scheitern, sondern sich bemühen, den Redner recht zu verstehen. Der Landesverband regele sich für die Mannheimer Presse eine Biographie der badischen Krebsgesellschaft an und schloß mit den Worten: „Büße die Presse die Lebensarbeit der badischen Krebsgesellschaft darzustellen.“ (Stürmischer Beifall.)

Vorführung des Canti-Films

Der wissenschaftliche Teil des badischen Krebskongresses beschäftigte sich mit dem Krebsproblem. Am Samstagabend wurde der sogenannte „Canti-Film“,

ein englischer Film, vorgeführt, der durch die überzeugende Klarheit seiner bildlichen Darstellung in ärztlichen Kreisen eine große Bekanntheit erlangte und auch hier in Mannheim den größten Beifall gefunden hat. Die Entwicklung der Krebszellen, ihr Aufbau, ihr Wachstum, kommt im Film derart lehrreich zum Ausdruck, daß auch die anwesenden Laien ein klares Bild gewinnen konnten über die Vorgänge im menschlichen Körper, die nach dem heutigen Stand der Wissenschaft als Keimzellen der schweren Krankheit anzusehen sind. Der erste Teil des Films befaßt sich mit den Normalzellen, mit ihrem Leben und ihrer Fortpflanzung. Anschaulich dargestellt war die rasche Ausbreitung und Verbreitung der Krebszellen, wobei sich die Wahrnehmung machen ließ, daß im menschlichen Organismus ein fortwährender Kampf der Zellen untereinander stattfindet, in dem die lebenden Zellen die absterbenden aufessen. Hochinteressant war die Einwirkung der Radiumbestrahlung auf die Keimzellen. In kurzer Zeitspanne kam die rasch pulkrende Tätigkeit der Zellen zum Stillstand. Man ersah hieraus, wie wichtig und idealer Heilfaktor das Radium für Krebskranke darstellt.

Die Haupttagung

Am Sonntag vormittag 9 Uhr fanden sich die badischen Kreisläufe zu gemeinsamen wissenschaftlichen Besprechungen zusammen. Zunächst begrüßte der Vorsitzende der ärztlichen Landeszentrale für Baden, Dr. Mampell-Mannheim, die zahlreich erschienenen Vertreter der Behörden und der Krebsgesellschaft. Unter den Anwesenden bemerkten wir vom Ministerium des Innern Obermedizinalrat Dr. Schmeller und vom Kultusministerium Prof. Dr. Mittelbach-Karlsruhe, von der Universität Heidelberg Prof. Schmitz, von der Stadt Mannheim Bürgermeister Bötzger und Direktor Schumacher. Ferner waren anwesend Vertreter der Universitäten Freiburg und München, des Bezirksamts Mannheim (Reg.-Rat Dr. Compté), Vertreter der Krebsorganisationen von Baden und Württemberg, Berufsvereinigungen und Krankenkassen.

Dr. Mampell forderte für die Krebsgesellschaft die geistige und moralische Führung in der Sozialpolitik. Er wies auf den Wandel des Anschauens des Krebses hin und betonte, daß die Krebsgesellschaft in ihrer ärztlichen Eigenschaft politisch neutral sein müßte. Krebsliche Dinge sind Dinge der Gesundheit und Moral und keine politischen Spielbälle. Wer wenn wir das beachten, können wir Führer unserer Volk sein.“

Obermedizinalrat Dr. Schmeller-Karlsruhe übermittelte die Grüße des badischen Ministeriums und betonte, daß das badische Ministerium besonderes Interesse an den guten Beziehungen zwischen Behörden und Krebsgesellschaft habe. Die Grüße des bayerischen Krebsverbandes und der Lagerischen Krebskammer überbringt Sanitätsrat Müller von der Münchener Universität. Er betonte, daß Baden in der Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit an der Spitze gegangen ist. Sein Gruß gilt auch für den württembergischen Krebsverein. Direktor Jemelmeier-Konstanz übermittelte die Grüße der badischen Krankenkassen. Als Vorsitzender der badischen Krebsgesellschaft und der Gesellschaft der Kreisläufe in Mannheim wählte Direktor Dr. Darmö die Tagung erfolgreichem Verlauf. Bürgermeister Bötzger begrüßte, daß in Baden die Krebsgesellschaft die Frage der Bekämpfung der Krebskrankheit behandeln wollen. Auch hier hatten wir die gute Zusammenarbeit der medizinischen Wissenschaft und praktischen Fürsorge für notwendig und wünschenswert. Die Tagung der badischen Kreisläufe einen recht erfrischlichen Verlauf.

„Brüßle China“

Aufführung im Frankfurter Schauspielhaus

Hören wir den Verkauf „China“, da sehen unsere Augen automatisch kleine sterbliche Gestalten unter rosa Mandelblüten. Das Liedchen. Den beschönigten Mandarin mit dem gemächlichen haumelnden Kopf. Und wie ferne Klänge erklingen unserem Ohr: die süßen weichen Rhythmen der Verse. In dem Pavillon aus grünem und aus weißem Porzellan sitzen Fremde — schön geliebt — trinken, plaudern —

Und wir wissen etwas von der großen chinesischen Mauer, die diesem Land gegen allen Sturmwind ein Schutz, diesen träumerischen Frieden erhalten sollte.

Doch rasch kehren unsere Gedanken zurück auf solchem Märchenland in unser eigenes düsteres Erleben. Und wir sind verstrickt in allem Schwerm, gramfam Dürken, das unser Leben darstellt und uns gefangen hält. Was soll uns solche Lebens-Vorliebe?

Da führt Treptakow und für einen Abend nach dem wahren China von heute und lenkt in seinem Drama „Brüßle China“, das am Samstagabend im Frankfurter Schauspielhaus in der Bearbeitung von Leo Jania zur deutschen Aufführung gelangte, unser Auge nach dem fernem Osten, auf Ost und West, auf die verneigten Chinesen, der von der sich so viel höher denkenden weißen Rasse — England und Amerika — in Frondienst und Unterdrückung drückt. Und wie es so leicht zu den Europäern mit großer zünftiger Gehaltungskraft, sich mit dem Problem der gelben Rasse zu befassen.

Rudolph und Revolver, Peitsche und Stockschlag hat Reis und Lohn. Und mächtig dünnt es sich aus solch tiefer Erniedrigung zu revolutionärem Kampf, in welchem es um Gerechtigkeit und Freiheit geht.

Begrüßungsabend

Nach der Vorführung des Films begann der Begrüßungsabend in Form eines bunten Abends, wozu sich die Tagungsteilnehmer mit ihren Damen recht zahlreich eingefunden hatten. Direktor Dr. Darmö und Dr. Walter begrüßten die Erschienenen in Ansprachen voll Wit und Humor, sodas sofort ein inniger Konnex zwischen Bühne und der illustren Gesellschaft hergestellt war. Man war entzückt von dem Geist, der die Krebsgesellschaft belebt und von ihrer Hilfsbereitschaft als ausübende Künstler. Die Mitwirkenden waren mit Ausnahme von zwei Mitgliedern des Nationaltheaters (Langheins und Margit Siehr) ausnahmslos Mediziner. Sie alle erzielten Beifall über Beifall. Dr. Walter war ein glänzender Conférencier und Klaviervirtuose. Daß die Frau Musik eine echte Pflegekraft findet, bewies das Kräftequintett Frau Dr. Rothmund und Frau Dr. Puppeimer die schwierige Rolle aus dem Barbier von Sevilla von Rossini. Als Anerkennung für die vorzüglichen Leistungen wurden beide Damen zu „Mannheimer Hof-Opernsängerinnen“ ernannt. Der 2. Teil des Programms war dem „Profilum“ gewidmet, wobei sich Dr. Vaemmle als ein großartiger Jamboukünstler entpuppte. Eine heitere Note trugen auch die kleinen Aufführungen wie z. B. „Der Selbstmörder“, „Der erste Patient“, „Die Kongreßnacht“ u. a. mehr, die viel gelacht wurden und ebenso große Heiterkeit erregten, wie die ausgezeichnete regeleitete Vortagung, die viel Wit und Humor enthielt. An die Aufführungen reihte sich ein Tanz an, dem ziemlich ausgiebig gewohnigt wurde.

Präsident Rauhs-Karlsruhe

der Präsident und Vorsitzende der Landesversicherungsanstalt Baden und des Bad. Landesverbandes zur Bekämpfung des Krebses erstattete die Vortragsrede mit einem Referat über die Aufgaben des Landesverbandes zur Bekämpfung des Krebses. Er führte u. a. aus: Die Frage nach der Ursache der Gründung der Gesellschaft sei dahin zu beantworten, daß eine absolute Zunahme der Krebshäufigkeit zu verzeichnen sei.

Was zunächst den organisatorischen Aufbau des Verbandes betrifft, so wurde bei der Landesversicherungsanstalt Baden eine besondere Verwaltungsabteilung für die Durchführung der praktischen Verbandarbeit eingerichtet, deren sachliche und persönliche Kosten die Landesversicherungsanstalt trägt. Ferner sind nach vorausgegangen eingehender Beratung fünf zentrale Untersuchungs- und Fürsorgestellen zur Verhütung und Bekämpfung von Geschwulstkrankeiten im Lande geschaffen worden. Als solche sind anzusehen: Die chirurgische Universitäts-Poliklinik in Heidelberg, die Röntgen- und Radioabteilung der Städtischen Krankenkassen in Mannheim, die Röntgen- und Radioabteilung des Städtischen Krankenhauses Karlsruhe.

Mit dem organisatorischen Aufbau des Verbandes ging die praktische Fürsorge Hand in Hand. Es kamen im ganzen 41 Anträge auf Beihilfen ein. Anlässlich der Gründungsversammlung wurde ein besonderer Fonds angelegt, der der Bekämpfung von Radium dient, und als erste Rate 10 000 RM. sofort überliefen, außerdem wurden an einigen Forschern geldern Beiträge mit insgesamt 7 500 RM. verteilt.

Es folgten dann Vorträge von Geh. Rat Prof. Dr. Blumenthal-Berlin, Direktor des Universitäts-Instituts für Krebsforschung an der Charité in Berlin und Mitglied des Genfer internationalen Komitees über „Moderne Auffassungen über Kollagen und Ererbung des Krebses“, Hofrat Prof. Dr. von Daberer-Düsseldorf sprach über „Indikationen und Ergebnisse der chirurgischen Behandlung des Krebses“ und Prof. Dr. Werner-Heidelberg über „Indikationen und Ergebnisse der Strahlentherapie des Krebses“.

Sämtliche Vorträge wurden mit großem Beifall aufgenommen. Das gemeinsame Mittagessen wurde im Palais-Hotel eingenommen. Am heutigen Montag sind Besichtigungen im Allgemeinen Krankenhaus und nachmittags wieder Vorträge. Soweit wir vernahmen, sprachen sich die auswärtigen Gäste sehr lobend sowohl über die Organisation der Herbsttagung als auch über Mannheim aus.

Albert Einstein Ehren doktor der Sorbonne

Wie die „Frankf. Zig.“ aus Paris meldet, ist Prof. Albert Einstein in einer feierlichen Sitzung der Universität von Paris zum Ehren doktor der Sorbonne ernannt worden. Die Zeremonie fand im Rahmen der jährlichen Eröffnung der Universität von Paris statt, die in Gegenwart des Unterrichtsministers vor sich geht und dank der glänzenden Beteiligung und der Anwesenheit sämtlicher Universitätspräsidenten Frankreichs sowie des diplomatischen Korps ein feierliches Gepräge hat. Albert Einstein, der selbst anmelde war, wurde vom Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät Prof. Morin geleitet, der erklärte, daß Einsteins Entdeckung nicht allein neue Wege in der Physik erschlossen, sondern auch die philosophische Idee des Universums erweitert habe. In der gleichen Sitzung wurde außerdem noch der Präsident der polnischen Republik Professor Moscicki, der durch seinen Vorkämpfer vertreten war, zum Ehren doktor gemacht, und zwar wegen seiner Verdienste um die physikalische Entdeckung der Kernenergie. Prof. Einstein ist der erste deutsche Wissenschaftler, der seit dem Krieg von einer französischen Universität in dieser Weise geehrt wird.

„Meine Ursachen...“

Der große amerikanische Bürgerkrieg hatte seine Ursache darin, daß die Nordstaaten die im Süden noch immer herrschende Sklaverei nicht länger dulden wollten. Von Beecher-Stowe, die Verfallenen des und allen aus der Jugendzeit bekannten Romans „Onkel Toms Hütte“, hatte mit diesem Buch die Welt so sehr erregt, daß ihnen kein anderer Ausweg blieb als eben der Krieg.

Lincoln, der Präsident, wußte das genau. Als ihm eines Tages die Beecher-Stowe vorgelesen wurde, wandte er sich erschütterter ab: „Sie sind also die kleine Frau, die den großen Krieg gemacht hat!“

Handball

Die Meisterschaftsspiele im Mannheimer Gau

Table with 5 columns: Team, Points, Goals, etc. Includes teams like Germania, Germania, etc.

Die Meisterschaftsspiele

Die Meisterschaftsspiele im Mannheimer Gau. Ergebnisse der Spiele...

Badische Handballmeisterschaft der Turner

Der dritte Sonntag brachte in der ersten badischen Meisterschaft...

Table with 5 columns: Team, Points, Goals, etc. Includes teams like VfL, etc.

Die Ergebnisse der letzten Turnierspiele

Gruppe 1: VfL, etc. Gruppe 2: VfL, etc. Gruppe 3: VfL, etc.

Reichtathletik

Die Japan-Expedition zurückgekehrt

Die heutige Reichsathletik-Mannschaft, die in dem Meisterschaftsrennen...

Großer Erfolg Mannheimer Boxer

08 Mannheim schlägt V. f. R. Köln - Die Kölner verlieren mit 6:8 Punkten

Die Kämpfe im Hofgarten

Der V. f. R. 08 Mannheim hat schon sehr eifrig seit der Führung im Mannheimer Ring...

Die Kämpfe im Hofgarten

den Kämpfe, Vauil bleibt vollkommen und wird ausgeteilt...

Der Hofgarten Kampf

Wolter ist im Hofgarten Kampf gegen V. f. R. 08 Mannheim...

Amateurboxer tagen in Mannheim

Recherchenmäßige Tagung des Süddeutschen Amateur-Boxverbandes

Das vergrößerte Komitee des Süddeutschen Amateur-Boxverbandes...

Reichtathletik

Die Japan-Expedition zurückgekehrt

Die heutige Reichsathletik-Mannschaft, die in dem Meisterschaftsrennen...

Hockey-Klubkämpfe

08. Heidelberg - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

VfL Mannheim - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

08. Heidelberg - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

VfL Mannheim - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

08. Heidelberg - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

VfL Mannheim - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

beraumt verbleibe in einem Hofgarten, dass nach der Kölner...

Stand 7:3 für Mannheim.

Im Hofgarten Kampf...

Amateurboxer tagen in Mannheim...

Amateurboxer tagen in Mannheim

Recherchenmäßige Tagung des Süddeutschen Amateur-Boxverbandes

Das vergrößerte Komitee des Süddeutschen Amateur-Boxverbandes...

Reichtathletik

Die Japan-Expedition zurückgekehrt

Die heutige Reichsathletik-Mannschaft, die in dem Meisterschaftsrennen...

Hockey-Klubkämpfe

08. Heidelberg - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

VfL Mannheim - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

08. Heidelberg - VfL Mannheim 1:0 (2:0)

Obwohl der VfL Mannheim gegen das Vorjahr verbleibt...

Offene Stellen

Barmenia Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Barmen... Barmenia Versicherungsbank für Mittel- und Ostdeutschland...

Schwachstrommonteur durchaus selbstständig, insbesondere für Telefonanlagen...

Für großes, modernes Restaurant mit Zentralheizung und 3 Wandregalbetten...

Wirtsleute gesucht. Moderne Wohnung im Quartier vorhanden...

Kaufmann. Lehrling. Großhandelsfirma am Platz sucht handlungsbereiten...

Vertreter nicht unter 25 Jahren, zum Besuch in Ost- u. Westdeutschland...

Stellen-Gesuche. Junges Fräulein und Fräulein, 18-20 alt, sucht Stelle als...

Empfangsfräulein. Angebots-Nr. 2 Q 23 an die Geschäftsstelle...

Servier-Fräulein. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Alleinmädchen. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Solides, gewandtes Mädchen. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Stellen-Gesuche. Student. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Architekt. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche. Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche. Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

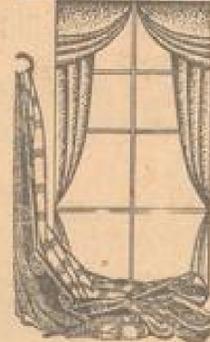
Miet-Gesuche. Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche. Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche. Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche. Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Großer SONDER-VERKAUF



moderner Gardinen und Fensterdekorationen

direkt aus eigenen Fabriken mit 10 Prozent Ermäßigung

Wir wollen hiermit erneut den Beweis unserer außerordentlichen Leistungsfähigkeit erbringen...

Verkaufshaus: MANNHEIM nur P 4,1 (am Strohhack) Eugen Kentner A. G. Verkaufshaus MANNHEIM nur P 4,1 (am Strohhack)

FRANKFURT a. M. KÖLN DUISBURG HANNOVER BREMEN BERLIN PLAUEN i. V. BASEL

Miet-Gesuche

Suche für einen wohnungsbereiten, blühenden 3 Zimmer und Küche...

2-3 Zimmerwohnung

Suche für in München einfaches Zimmer...

Stellen-Gesuche

Junges Fräulein und Fräulein, 18-20 alt, sucht Stelle als...

Vermietungen

Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Lagerraum

Gr. Lagerkeller mit Vorrichtung f. Lagerung...

4 Zimmer-Wohnung

Suche für in München einfaches Zimmer...

Miet-Gesuche

Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche

Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche

Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Miet-Gesuche

Laden. Sucht Stelle in gutem Restaurant oder Café...

Vermietungen

Büro. 2 kleine Büros, Nähe Hauptbahnhof...

Laden

In den engen Planken mit anstehenden sehr großen Räumen...

6 Zimmer-Wohnung

mit Zelle, Möbelschrank, per 1. Dezbr. zu vermieten...

Zwei Zimmer u. Küche

mit Mob. möbliert, sofort vermieten zu vermieten...

2 Zimmer-Wohnung

mit el. Licht, Zentralheizung, zu vermieten...

Gr. leeres Zimmer

el. Licht, sehr schön, sofort zu vermieten...

Möbl. Wohnung!

2 kleine gr. Zimmer, sehr schön, mit Bad...

2 Zimmer zu vermieten

mit el. Licht, sehr schön, sofort zu vermieten...

Gut möbl. Zimmer

el. Licht, zu vermieten, Monatslohn 7, parier...

Möbliertes Zimmer

an Bahnhof zu verm. Möbel, Betten, Kleider...

Gute Schlafstelle

el. Licht, zu verm. in der Gegend...

Immobilien

Im besten Lage der Reichshof in der besten Lage...

Geschäftshaus

mit feinem Boden, Zimmer u. Küche, sowie mit...

Automarkt

4/20 PS Opel-Cabriolet nur 4-5 Wochen gefahren...

Unterricht

Beclitz-School. Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm.

Opel-Limousine

10/40, neu, permitt. Garage am Hauptbhf.

Unterricht

F. Grone. Eintritt jederzeit! Einzelst. kl. Zelle...

Beteiligungen

Teilhaber. Ich suche für mein langjährig eingetragenes...

Heirat

Da es mir an Gelegenheit fehlt, lade ich auf...

HEIRAT

Sehen Sie Frauen, ich bin 27 J. alt, engl. von...

Immobilien

Haus. mit Nebengebäuden zu vermieten...

Monogramme

Stickerel. K. K. 1116, N. 7, 14

Immobilien

Im besten Lage der Reichshof in der besten Lage...

Geschäftshaus

mit feinem Boden, Zimmer u. Küche, sowie mit...

Automarkt

4/20 PS Opel-Cabriolet nur 4-5 Wochen gefahren...

Unterricht

Beclitz-School. Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm.

Opel-Limousine

10/40, neu, permitt. Garage am Hauptbhf.

Unterricht

F. Grone. Eintritt jederzeit! Einzelst. kl. Zelle...

Beteiligungen

Teilhaber. Ich suche für mein langjährig eingetragenes...

Heirat

Da es mir an Gelegenheit fehlt, lade ich auf...

HEIRAT

Sehen Sie Frauen, ich bin 27 J. alt, engl. von...

Immobilien

Haus. mit Nebengebäuden zu vermieten...

Monogramme

Stickerel. K. K. 1116, N. 7, 14

Immobilien

Im besten Lage der Reichshof in der besten Lage...

Geschäftshaus

mit feinem Boden, Zimmer u. Küche, sowie mit...

Automarkt

4/20 PS Opel-Cabriolet nur 4-5 Wochen gefahren...

Unterricht

Beclitz-School. Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm.

Opel-Limousine

10/40, neu, permitt. Garage am Hauptbhf.

Unterricht

F. Grone. Eintritt jederzeit! Einzelst. kl. Zelle...

Beteiligungen

Teilhaber. Ich suche für mein langjährig eingetragenes...

Heirat

Da es mir an Gelegenheit fehlt, lade ich auf...

HEIRAT

Sehen Sie Frauen, ich bin 27 J. alt, engl. von...

Immobilien

Haus. mit Nebengebäuden zu vermieten...

Monogramme

Stickerel. K. K. 1116, N. 7, 14

Immobilien

Im besten Lage der Reichshof in der besten Lage...

Geschäftshaus

mit feinem Boden, Zimmer u. Küche, sowie mit...

Automarkt

4/20 PS Opel-Cabriolet nur 4-5 Wochen gefahren...

Unterricht

Beclitz-School. Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm.

Opel-Limousine

10/40, neu, permitt. Garage am Hauptbhf.

Unterricht

F. Grone. Eintritt jederzeit! Einzelst. kl. Zelle...

Beteiligungen

Teilhaber. Ich suche für mein langjährig eingetragenes...

Heirat

Da es mir an Gelegenheit fehlt, lade ich auf...

HEIRAT

Sehen Sie Frauen, ich bin 27 J. alt, engl. von...

Immobilien

Haus. mit Nebengebäuden zu vermieten...

Monogramme

Stickerel. K. K. 1116, N. 7, 14

Immobilien

Im besten Lage der Reichshof in der besten Lage...

Geschäftshaus

mit feinem Boden, Zimmer u. Küche, sowie mit...

Automarkt

4/20 PS Opel-Cabriolet nur 4-5 Wochen gefahren...

Unterricht

Beclitz-School. Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm.

Opel-Limousine

10/40, neu, permitt. Garage am Hauptbhf.

Unterricht

F. Grone. Eintritt jederzeit! Einzelst. kl. Zelle...

Beteiligungen

Teilhaber. Ich suche für mein langjährig eingetragenes...

Heirat

Da es mir an Gelegenheit fehlt, lade ich auf...

HEIRAT

Sehen Sie Frauen, ich bin 27 J. alt, engl. von...

Immobilien

Haus. mit Nebengebäuden zu vermieten...

Monogramme

Stickerel. K. K. 1116, N. 7, 14

Immobilien

Im besten Lage der Reichshof in der besten Lage...

Geschäftshaus

mit feinem Boden, Zimmer u. Küche, sowie mit...

Automarkt

4/20 PS Opel-Cabriolet nur 4-5 Wochen gefahren...

Unterricht

Beclitz-School. Gold u. silb. Med. Mannheim/Lhm.

Opel-Limousine

10/40, neu, permitt. Garage am Hauptbhf.

Unterricht

F. Grone. Eintritt jederzeit! Einzelst. kl. Zelle...

Beteiligungen

Teilhaber. Ich suche für mein langjährig eingetragenes...

Heirat

Da es mir an Gelegenheit fehlt, lade ich auf...

HEIRAT

Sehen Sie Frauen, ich bin 27 J. alt, engl. von...

Immobilien

Haus. mit Nebengebäuden zu vermieten...

Monogramme

Stickerel. K. K. 1116, N. 7, 14

Advertisement for 'Die neue Linie' corsets by Stein-Denninger. Includes text: 'Natürliche Brustform! Die Taille leicht angedeutet! Das Everest-Corselette ist weich u. schmiegsam!' and an illustration of a woman in a corset.

Advertisement for 'Koch- und Gasherde' (stoves) by F. Krebs. Text: 'zu ganz kl. Anzahlung u. leichter Ratenzahlung bei F. Krebs, 17, II. Tel. 25219'.

Advertisement for 'Diese Woche' lottery. Text: 'Garantiert Ziehung 15/16. xi. Bad Rote Gold-Lotterie 12500 Los 1.-/11 Stück 10.- P. 3, 14 Planken'.

Advertisement for 'Die Adressbuchbibliothek'. Text: 'In unserer Geschäftsstelle R 1, 4-6 liegen zur Einsicht offen die nachverzeichneten Adressbücher'.

Advertisement for 'Adressbücher' listing various cities like Aschaffenburg, Augsburg, Bamberg, etc.

Advertisement for 'Teilhaber' (partnership) seeking a partner for a long-established business.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) seeking a woman.

Advertisement for 'Heirat' (marriage) seeking a woman.

Advertisement for 'Transporte' (transport) services.

Neue Mannheimer Zeitung.